

Mit neuen Medikamenten Hepatitis C heilen



Prof. Dr. Jörg Petersen

Liebe Patientinnen und Patienten!

Die Hepatitis C ist eine zumeist chronisch verlaufende Entzündung der Leber durch Viren. Das Hepatitis C-Virus wurde erst 1989 entdeckt und diagnostische Tests sind daher auch erst seit Anfang der neunziger Jahre verfügbar. Die Hauptinfektionswege sind Bluttransfusionen (zumeist vor 1990), Drogenkonsum, Mitbenutzung von Injektionsnadeln, Piercing und wiederverwendete Tätowier- nadeln. Die häufig schleichend und unbemerkt verlaufende Infektionskrankheit kann schwere Leberschäden bis hin zur Leberzirrhose und Leberkrebs verursachen.

Erfreulicherweise haben sich die Therapie- möglichkeiten in Deutschland seit 2014 dramatisch verbessert, man kann in diesem Zusammenhang von einer Revolution sprechen. Heute können wir praktisch alle Patienten mit chronischer Hepatitis C heilen – Heilung im Sinne von einer kompletten Vernichtung des Virus.

Durch die Zulassung neuer Medikamente hat sich die Therapie selbst auch grundlegend gewandelt. Die früher für ihre Nebenwirkungen gefürchteten Interferonspritzen gehören der Vergangenheit an, und auch das althergebrachte Ribavirin ist nur noch in sehr wenigen Fällen nötig.

Für die allermeisten Patienten reicht heute eine ambulante und sehr einfache Tablet- therapie von acht bis zwölf Wochen aus, um das Virus zu eliminieren, wobei sich die Patienten in der Regel nur alle vier Wochen bei den behandelnden Ärzten vorstellen. Durch die neuen Therapien sind mittlerweile

auch Menschen behandelbar geworden, bei denen Interferon-Therapien nur sehr begrenzt wirksam waren oder gar nicht möglich waren. So ist heute eine Koinfek- tion mit HIV kein Hindernis mehr für die Heilung der Hepatitis C, auch Menschen über 70 Jahre und Patienten mit fortge- schrittener Zirrhose haben nun sehr gute Chancen auf dauerhafte Heilung. Auch Patienten, die schon einmal erfolglos mit Interferon und Ribavirin therapiert wurden, oder die immer Angst vor Nebenwirkungen hatten, können mit den neuen Tabletten geheilt werden.

Ein wichtiger Aspekt ist die sehr gute Ver- träglichkeit der neuen Therapien. Neben- wirkungen, früher gefürchtet, spielen heute nur noch eine ganz geringe Rolle, viele Patienten verspüren gar keine Nebenwir- kungen, andere eher allgemeine Nebenwir- kungen wie Müdigkeit oder gelegentliche Kopfschmerzen.

Im ifi-Institut haben wir nicht nur aktiv an den aktuellen deutschen und europäischen Leitlinien zur Therapie der Hepatitis C mit- gewirkt, wir sind auch deutschlandweit eines der größten Therapiezentren. Seit Anfang 2014 haben wir aktuell etwa 1.600 Patienten mit den neuen Medika- menten therapiert (Stand November 2017). Hierunter befanden sich auch viele sehr kranke Patienten mit fortgeschrittener Leberzirrhose, erfolglos vortherapierte Patienten und Patienten mit vielen weiteren Erkrankungen. Von den Patienten, die bei uns therapiert wurden und die sich zu den Nachuntersuchungen wieder vorgestellt haben, konnten wir mehr als 95% heilen. Diese Zahl ist nicht nur beeindruckend, sie sollte auch Mut machen zur Therapieent- scheidung.

Wir können heute jedem Menschen mit Hepatitis C einen erfolgversprechenden Therapieversuch machen.

